

Don Carlos

Oper in fünf Akten von **Giuseppe Verdi**, Dichtung von Joseph Méry und Camille du Locle | *In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln*

MUSIKALISCHE LEITUNG: GMD Killian Farrell | **REGIE, BÜHNE, KOSTÜME:** Achim Freyer | **CO-REGIE:** Sebastian Bauer | **CO-AUSSTATTUNG:** Moritz Nitzsche | **CHOR:** Roman David Rothenaicher | **DRAMATURGIE:** Dr. Klaus-Peter Kehr, Julia Terwald | **MIT:** Dara Hobbs, Monika Reinhard/Sara-Maria Saalmann, Tamta Tarielashvili/Marianne Schechtel, Julie Mooser/Dorothea Böhm; Mark Hightower, Mykhailo Kushlyk, Shin Taniguchi/Johannes Mooser, Selouk Hakan Tiraşoğlu, Matthew Vickers, Tomasz Wija | **Chor und Extrachor des Staatstheaters Meiningen** | **ES SPIELT die Meininger Hofkapelle**

Der renommierte Künstler und Regisseur Achim Freyer bringt nach seiner „Zauberflöte“ (2021) nun Giuseppe Verdis Monumentalwerk „Don Carlos“ auf die Meininger Bühne. Bei der Uraufführung 1867 in Paris noch verhalten aufgenommen, brach sich der Erfolg der Grand Opéra schnell Bahn. Nach 1976 erst zum zweiten Mal am Staatstheater Meiningen, verspricht Verdis Opernklassiker in der Inszenierung des Multikünstlers Freyer Eindrucksvolles.

Die Vermählung des spanischen Kronprinzen Carlos mit der französischen Prinzessin Elisabeth soll den Frieden zwischen ihren Ländern besiegeln. Sie begegnen sich erstmals im Wald von Fontainebleau – es ist Liebe auf den ersten Blick. Wie ein Schlag trifft sie die Nachricht, dass nun König Philipp II., Carlos Vater, die Prinzessin heiraten soll. Pflichtschuldig willigt Elisabeth ein. Zurück in Spanien, gibt es für Carlos nur zwei Möglichkeiten, der unerträglichen Lage zu entkommen: als Statthalter ins spanischbesetzte Flandern zu gehen und Elisabeth zu vergessen oder seinen Vater zu ermorden.

Imposante Tableau-Szenen, emotionsgeladene Arien und eine nahezu durchkomponierte Opernforn verstärken die Sogwirkung der literarischen Vorlage Friedrich Schillers: ein politisch-privates Drama, dessen Vorlage in Bauerbach unweit von Meiningen begonnen wurde.

MATINEE: So., 01.09.2024, 11.15 Uhr – Foyer Großes Haus

PREMIERE: Fr., 06.09.2024, 19.00 Uhr

TERMINE: 13./15.09., 05./27.10., 16./30.11., 12./21.12.2024, 31.01.2025 – Großes Haus

EINFÜHRUNG jeweils 30 Min. vor Vorstellungsbeginn

Theaterfest

Tag der offenen Tür zum Spielzeitstart **2024/25** mit allen Sparten und Gewerken des Staatstheaters Meiningen

Das Staatstheater Meiningen ist zurück aus der Sommerpause und das wird auch in diesem Jahr gebührend gefeiert mit einem ganzen Tag voller Theater-Highlights! Da wäre zum Beispiel die Spielplan-Gala, zu der Intendant Jens Neundorff von Enzberg und Schauspiel-direktor Frank Behnke ins Große Haus einladen. Hier machen wir Ihnen großen Appetit auf die neue Saison – Ausschnitte aus den kommenden Premieren inklusive. Freuen Sie sich außerdem auf ein öffentliches Ballettraining des Landestheaters Eisenach, die öffentliche Chorprobe unseres Opernchors, auf Matineen, Workshops, Führungen, auf Walking-Acts, den beliebten Fundusverkauf, auf Musik, Puppentheater-Aufführungen und selbstverständlich Speis und Trank.

Ausführliches Programm ab 07.07.2024: www.staatstheater-meiningen.de

TERMIN: So., 08.09.2024, ab 11 Uhr, Großes Haus, Kammer-spiele, Englischer Garten, Eintritt frei

Die Nashörner

Groteske von **Eugène Ionesco**

REGIE: Sandra Bezler | **BÜHNE, KOSTÜME:** Diana Berndt | **MUSIK:** Paul-Jakob Dinkelacker | **DRAMATURGIE:** Katja Stoppa | **MIT:** Noemi Clerc, Evelyn Fuchs, Pauline Gloger, Anja Lenßen; Paul-Jakob Dinkelacker, Vivian Frey, Paul Maximilian Schulze, Lukas Umlauf (Stimme)

Nashörner in unserer Stadt? Kaum zu glauben! Doch dann rennt schon eines schnaubend vorbei, nicht ohne dabei alles zu zertrampeln, was ihm im Wege steht. Während die einen noch darüber streiten, ob es ein einhörniges oder ein zweihörniges Nashorn war, verwandeln sich die Kolleginnen und Kollegen von Behringer bereits in eben diese ledrigen Dickhäuter. Man geht halt mit der Zeit. Bei Jean, seinem Freund, wird Behringer leibhaftig Zeuge einer solchen Verwandlung und erschreckenden Entmenslichung. Bald schon wird der Lärm unerträglich, denn ganze Horden übernehmen die Herrschaft auf den Straßen. Was harmlos begann, droht in der Katastrophe zu enden und um Behringer, Ionescos sympathischen Antihelden, wird es schrecklich einsam.

Eugène Ionesco, Meister und Miterfinder des absurden Theaters, hat mit seinem Stück „Die Nashörner“ (1959) eine überwältigend aktuelle Parabel über eine sich radikalisierende Gesellschaft geschrieben, über Mitläufertum, Anpassung und Widerstand. Und vielleicht ist die Groteske heute wieder die passendste Antwort auf eine Realität, in der das Humane verlorenzugehen droht und Rohheit und Gewalt auf dem Vormarsch sind. Die Nashörner sind längst unter uns. Jeder hat die Wahl!

KOSTPROBE: Do., 12.09.2024, 19.00 Uhr – Kammerspiele

PREMIERE: Fr., 20.09.2024, 19.30 Uhr – Kammerspiele

TERMINE: 24.09., 13./20./24.10., 26.11., 12./20.12.2024, 02.01.2025 – Kammerspiele

EINFÜHRUNG: jeweils 25 Min. vor Vorstellungsbeginn – Foyer

1. Sinfoniekonzert

mit Werken von **Schostakowitsch, Strauss und Berlioz**

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | **SOLISTIN:** Julia Kleiter (Sopran) | **ES SPIELT die Meininger Hofkapelle**

Mit einem symphonischen Paukenschlag eröffnet die Meininger Hofkapelle die neue Konzertspielzeit. Anlässlich seines 50. Todestages widmen wir uns der Musik von Dmitri Schostakowitsch. Zu seiner Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ schrieb er eine überaus tiefe und berührende Suite, welche die musikalischen Höhepunkte der Oper orchestral vereint. „Vier letzte Lieder“ von Richard Strauss bilden den innigen Mittelpunkt dieses Abends, ehe wir fantastisch schließen mit der „Symphonie fantastique“ von Hector Berlioz, ein wahrhaftes Klanggemälde in symphonischer Opulenz!

Dmitri Schostakowitsch: Suite aus „Lady Macbeth von Mzensk“

Richard Strauss: „Vier letzte Lieder“

Hector Berlioz: „Symphonie fantastique“

TERMIN: Mi., 09.10.2024, 19.30 Uhr – Großes Haus

EINFÜHRUNG: 45 Minuten vor Konzertbeginn – Foyer Großes Haus

Schlosskonzert

mit Werken von **Mozart, Strauss und Beethoven**

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | **SOLISTIN:** Christine Leipold (Oboe) | **ES SPIELT die Meininger Hofkapelle**

In der ehemaligen Schlosskirche erklingen Mozarts „Pariser Sinfonie“ und das 1. Hornkonzert von Richard Strauss, das in Meiningen uraufgeführt wurde. Beethovens 8. Sinfonie rundet den Nachmittag ab und sorgt für ein besonders klassisches Hörerlebnis an besonderem Ort.

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie in D-Dur Nr. 31, KVZ 297

„Pariser Sinfonie“

Richard Strauss: Konzert für Oboe und kleines Orchester D-Dur (AV144 TrV 292)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 in F-Dur, op. 93

TERMIN: So., 22.09.2024, 17.00 Uhr – Brahmssaal, Schloss Elisabethenburg

Ende einer Verhandlung

Uraufführung | Gerichtsdrama von **Anna Gmeyer**

REGIE: Frank Behnke | **BÜHNE, KOSTÜME:** Christian Rinke | **DRAMATURGIE:** Deborah Ziegler | **MIT:** Mia Dressler, Ulrike Knobloch, Christine Zart; Gunnar Blume, David Gerlach, Florian Graf, Jürgen Hartmann, Matthias Heinrich, Michael Jeske, Leonard Pfeiffer, Rico Stempel, Erik Studte, Jan Wenglarz

Ein Geschworenenzimmer in einem Gericht, darin ein Tisch mit zwölf Stühlen, ein geradezu biblisches Bild. Zwölf Menschen unterschiedlichster Herkunft müssen im Namen des Volkes einstimmig über Leben und Tod eines Angeklagten entscheiden. Verhandelt wird ein spektakulärer Mordfall: Ein Mann hat aus Eifersucht seine Frau von einer Klippe gestürzt und laut eines Zeugen die Tat mit dem lakonischen Satz „Ladies first“ kommentiert. Die Indizien sprechen eine eindeutige Sprache, doch dann gibt es einen Zwischenfall, ein Geschworener bricht während einer dramatischen Zeugenaussage zusammen. Er wird später für „nicht schuldig“ plädieren und eine ganz andere Version der Geschehnisse erzählen. Doch was ist wirklich geschehen? Wem kann man glauben? Ist Wahrheit vielleicht nichts anderes als die beste Version der Geschichte? Und warum gibt es kein Entrinnen aus den Rollenklischees und den immergleichen Mechanismen, die in den meisten Fällen Frauen zu Opfern von Beziehungstaten machen, bis heute?

Verboten, vertrieben und vergessen, das ist das Schicksal der österreichisch-jüdischen Autorin Anna Gmeyer (1902-1991), die in Berlin Dramaturgin bei Erwin Piscator war und deren Theaterstücke gerade wiederentdeckt werden. „Ende einer Verhandlung“ ist ein Fund aus dem Nachlass der Autorin. Ein Krimi, ein Gerichtsdrama, ein faszinierend genau beobachtetes Gesellschaftsstück und kommt Jahre nach seiner Entstehung in Meiningen zur Uraufführung.

MATINEE: So., 08.09.2024 im Rahmen des Theaterfests

PREMIERE: Fr., 27.09.2024, 19.30 Uhr – Großes Haus

TERMINE: 10./13./26./30.10., 01./15./20.12.2024, 02.01., 01.02., 01.03.2025 – Großes Haus

EINFÜHRUNG: jeweils 30 Min. vor Vorstellungsbeginn

Manege frei –

Der Zirkus kommt!

1. Kinder- und Familienkonzert mit Musik von **Dmitri Kabalewski, Johannes Brahms und Gustav Peter**, ab 5 Jahren

DIRIGENT: GMD Killian Farrell | **MODERATION, CLOWNERIE:** Kerstin Klaholz | **ES SPIELT die Meininger Hofkapelle**

Zirkus ohne Musik? Das geht gar nicht! Musik schafft ja erst die besondere Stimmung rund um die Manege. Ob wir eine Clownsnnummer total witzig oder eher komisch finden, hängt von der Musik ab, die dazu gespielt wird. Aber ist nicht Musik überhaupt die schönste aller Zirkuskunststücke? Bei unserem Konzert jongliert das Orchester mit Tönen, Klängen und Rhythmen. Unter gewitzter Anleitung eines frechen Clowns erklingt die Musik, bei der auch Mitsingen und Tanzen natürlich gefragt ist. Also – Luft anhalten, Spot an und Trommelwirbel!

PREMIERE: So., 08.09.2024, 11.15 Uhr (Theaterfest) – Großes Haus

TERMIN: 20.09.2024 (Weltkindertag) – Großes Haus

Die Känguru-Chroniken

von **Marc-Uwe Kling**, ab 14 Jahren

REGIE: Kilian Prigge | **BÜHNE, KOSTÜME:** Helge Ullmann | **DRAMATURGIE:** Henning Bakker | **MIT:** Alonja Weigert; Max Rehberg, Robert Zimmermann

„Viva l'Anarchia“ möchte man laut rufen. Also nicht „man“ und auch nicht der Mann in der Geschichte, sondern das Känguru. Dabei hat es sich schon seine roten Boxhandschuhe angezogen und springt auf der Couch auf und ab. Stopp! Vielleicht besser von vorne: Ding. Dong. Es klingelt bei ihm. Er ist Mann, Single, Kleinkünstler und immer knapp bei Kasse. Er verschläft gerne und die Arbeit erledigt er lieber morgen – kurzum, er kriegt sein Leben nicht so wirklich auf die Reihe. Dann: Ding. Dong. Vor seiner Tür steht ein echtes Känguru: sprechend, vorlaut, übergriffig und vor allem kommunistisch. Und ob der Kleinkünstler will oder nicht, das Beuteltier zieht ein. Ab heute hat er einen Mitbewohner – und jede Menge richtige Probleme.

Die „Känguru-Chroniken“ sind Kult und halten Einzug in den Rautenkranz. Ab jetzt herrscht hier das Recht auf Schnapspralinen und Nirvana. Graffiti werden nachts umgemalt, geflogen wird von Berlin-Schönefeld nach Berlin-Tegel und nun ja: Die Nazis müssen alle weg! Die „Känguru-Chroniken“ sind eine bunte Mischung aus Kapitalis-

muskritik, Freundschaft und viel Musik – und der Rautenkranz wird mit dem neuen Bewohner bestimmt nicht wiederzuerkennen sein.

PREMIERE: So., 29.09.2024, 15.00 Uhr – Rautenkranz

TERMINE: 05./29./30.10., 19.12.2024, 14./15./30./31.03.2025 – Rautenkranz

Rüdiger Baldaufs Trumpet Night & Friends feat. Randy Brecker

Der herausragende Trompeter Rüdiger Baldauf lädt regelmäßig zu einem beeindruckenden Treffen der Stars der Musikszene ein. Er vereint namhafte Gäste wie Randy Brecker, Joo Kraus oder Andy Haderer auf der Bühne mit hochkarätig besetzter Bandbegleitung. Rüdiger Baldauf zeigt dabei seine ganze Vielseitigkeit, indem er beispielsweise Kompositionen der Gäste an das jeweilige Line-up anpasst und neu arrangiert. Das Ergebnis ist eine beeindruckende Fusion aus künstlerischem Können und musikalischer Leidenschaft.

TERMIN: So., 22.09.2024, 18.00 Uhr – Großes Haus

Hellsichtige Boshaftigkeiten

Kurt Tucholsky neu vertont, kombiniert mit Texten von **Theobald Tiger, Peter Panter, Ignaz Wrobel**

Kooperation mit Meininger Tageblatt, Südhüringer Zeitung, Freies Wort

MIT: Jasmin Tabatabai, Andreas Pietschmann und dem David Klein Quartett

Es war kein Geringerer als Kurt Tucholsky, der sie zusammenbrachte. Die deutsch-iranische Schauspielerin und Sängerin Jasmin Tabatabai und ihr musikalischer Partner, der Schweizer Musiker und Komponist David Klein, lernten sich bei den Dreharbeiten zur Verfilmung von Tucholskys bitter-süßer Sommerromanze „Schloss Gripsholm“ kennen und schätzen. Tabatabais Filmfigur, die Nachtclubsängerin und Tucholsky-Muse Billie, singt im Film von Klein neu vertonte Tucholsky-Texte. Exklusiv für den Auftritt in Meiningen kehren beide zu ihrer gemeinsamen „ersten Liebe“ zurück und widmen dem schwermütigen Querulanten Tucholsky einen ganzen Abend. Erstmals mit dabei ist Tabatabais Lebenspartner, der Schauspieler Andreas Pietschmann, bekannt aus „Tatort“ oder der Netflix-Serie „Dark“.

TERMIN: Fr., 04.10.2024, 19.30 Uhr – Großes Haus



Theaterkasse

Telefon 03693/451-222, Fax 03693/451-301

kasse@staatstheater-meiningen.de

Theaterkasse, Bernhardtstraße 3, 98617 Meiningen

Mo: 8–16 Uhr, Di–Fr: 8–18 Uhr, Sa: 10–12 Uhr

Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

in der jeweiligen Spielstätte

Karten online www.staatstheater-meiningen.de

Preise

GROSSES HAUS *	Musiktheater		Schauspiel		Jugendkonzert Kindertheater		Sinfoniekonzerte
	KAT. A*	KAT. B**	KAT. A*	KAT. B**	KINDER	ERW.	
Fremdenloge I	43,00	40,00	34,00	32,00	9,00	12,00	27,00
1. Rang Mitte II	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	25,00
1. Parkett III	37,00	34,00	30,00	27,00	9,00	12,00	21,00
2. Parkett IV	35,00	32,00	29,00	26,00	9,00	12,00	25,00
1. Rang Seite V	23,00	21,00	21,00	19,00	9,00	12,00	21,00
2. Rang Mitte VI	28,00	26,00	23,00	22,00	8,00	11,00	20,00
3. Rang R. 1–4 VII	15,00	13,00	13,00	11,00	7,00	10,00	18,00
2. Rang Seite VIII	15,00	14,00	15,00	13,00	8,00	11,00	17,00
3. Rang R. 5–7 IX	11,00	9,00	10,00	8,00	5,00	8,00	13,00

* KAT. A: Freitag, Samstag, Sonntagnachmittag, Feiertag (inklusive Premieren)

** KAT. B: Montag bis Donnerstag, Sonntagabend (inklusive Premieren)

KAMMERSPIELE	Schauspiel		Musiktheater	
	FREIVEKAUF	ERMÄSSIGT	FREIVEKAUF	ERMÄSSIGT
Parkett	15,00	13,00	15,00	13,00
Rang	13,00	10,00	13,00	10,00

FOYER GROSSES HAUS / KAMMERSPIELE UND FOYER / RAUTENKRANZ	Puppentheater / Kinderkonzerte		Foyer Kammerkonzert / Liederabend		Lesungen
	10,00	5,00	10,00	5,00	
Erwachsene	10,00	5,00	10,00	5,00	5,00
Kinder bis 14 J.	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

ERMÄBIGUNGEN Ermäßigungsberechtigt* sind: Rentner:innen, Schwerbeschädigte (ab GdB 50), Ausweis „B“ = 1 Freikarte, Arbeitslose, Empfänger:innen von Sozialhilfe Studierende ab 26 Jahren (bitte entsprechenden Nachweis vorlegen), Schüler:innen, Auszubildende bis 20 Jahren und Studierende bis 25 Jahren erhalten eine Ermäßigung von 50 % im Großen Haus.

* Ausgenommen sind Gastspiele, Sonderkonzerte und Sonderveranstaltungen.

AUFSCHLAG Für besondere Inszenierungen, Sonderkonzerte und -veranstaltungen kann ein Preisaufschlag pro Karte erhoben werden.

